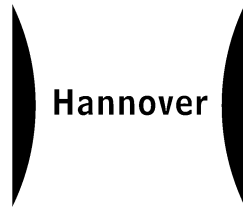


Landeshauptstadt



Beschluss-
drucksache

b

In den Jugendhilfeausschuss
In den Ausschuss für
Umweltschutz und Grünflächen
In den Verwaltungsausschuss
An die Kommission für Kinder- und
Jugendhilfeplanung (zur Kenntnis)
An die Damen und Herren der
Stadtbezirksräte 1 bis 13

1. Ergänzung

Nr. 0807/2004 E1

Anzahl der Anlagen

Zu TOP

**Stellungnahme der Verwaltung zur Anhörung der Drucksache 0807/2004 in den
Stadtbezirksräten
Umsetzung des Ratsbeschlusses zum Haushaltskonsolidierungskonzept 2005 – 2007
(DS 2669/2003), hier: Einsparungen in der Grünflächenpflege durch Extensivierung
und Verkauf von Spielplätzen**

Antrag,

1. den Änderungsanträgen der Stadtbezirksräte Mitte, Ricklingen und Ahlem-Badenstedt-Davenstedt zu folgen (DS 15-1352/2004, 15-1223/2004 und 15-1266/2004 S1),
2. dem zweiten Änderungsantrag des Stadtbezirksrates Ricklingen (DS 15-1263) nicht zu folgen,
3. dem Änderungsantrag des Stadtbezirksrates Bothfeld-Vahrenheide (DS 15-1251/2004) zu folgen und der in der Begründung dargestellten Alternative zuzustimmen.

Kostentabelle

Hierzu wird auf die Drucksache 0807/2004 verwiesen

Begründung des Antrages

Bei der Anhörung der Drucksache 0807/2004 haben sieben Stadtbezirksräte der Drucksache zugestimmt (STBR 01, 02, 07, 08, 09, 11, und 13). Vier Stadtbezirksräte haben die Drucksache zur Kenntnis genommen (03, 04, 05, 12). Die Stadtbezirksräte 05 und 12 sind hier allerdings nicht von Einsparungen betroffen. Zwei Stadtbezirksräte haben die Drucksache abgelehnt (06, 10).

Zur Drucksache 0807/2004 sind die o. g. fünf Änderungsanträge gestellt worden.

Die Änderungsanträge zu Punkt 1 beziehen sich darauf, dass die wieder verwendbaren Spielgeräte und Bänke auf anderen Plätzen im jeweiligen Stadtbezirk aufgestellt werden sollen. Diesen Anträgen soll gefolgt werden. Der Zustand der Geräte kann allerdings erst nach dem Abbau abschließend beurteilt werden, so dass derzeit noch keine endgültige Aussage getroffen werden kann, welche Geräte auf welchen Plätzen wieder eingebaut werden können.

Mit dem Änderungsantrag zu Punkt 2 (DS 15-1263/2004) wird ein veränderter und verringerter Zuschnitt der Fläche gefordert, die von der Grünfläche Auf der Kiewisch abgeteilt und verkauft werden soll. Der Antrag wird damit begründet, dass den Kindern aus der direkten Nachbarschaft eine größere Sitz- und Spielwiese (auch für Geburtstagsfeiern) erhalten bleiben soll.

Zwischenzeitlich hat sich bei genauerer Überprüfung herausgestellt, dass von der Grünfläche Auf der Kiewisch keine Abtrennung und Bebauung möglich ist, weil durch die vorhandene Bebauungsstruktur die Erschließung als Bauland nicht gesichert ist. Deshalb soll diese Fläche nicht aufgegeben werden. Eine alternative Spielfläche zur Extensivierung oder Aufgabe konnte im Stadtbezirk nicht gefunden werden. Die erforderliche Einsparung für HK V wird deshalb an anderer Stelle durch Pflegereduzierung in einer allgemeinen Grünfläche erbracht.

Mit dem Änderungsantrag zu Punkt 3 (DS 15-1251/2004) wird gefordert, dass der Spielplatz Thomas-Mann-Weg nicht aufgegeben werden soll, weil er durch den Zuzug von Familien mit kleineren Kindern wieder stärker genutzt wird. Eine Gruppe von Eltern hatte sich mit einem diesbezüglichen Schreiben und einer Unterschriftenliste bereits an die politischen Gremien und die Verwaltung gewandt.

Der betreffende Spielplatz wurde von der Verwaltung zur Aufgabe ausgewählt, weil er von allen Spielplätzen im Stadtbezirk der kleinste und schlechteste ist. Als Ersatz stehen die Spielplätze im Grünzug Kurze-Kamp-Straße und der gerade erneuerte und erweiterte Spielplatz Emil-Nolde-Weg zur Verfügung.

Dennoch möchte sich die Verwaltung dem Wunsch der Eltern und der politischen

Willensbildung nicht verschließen und schlägt deshalb als Alternative vor, den Westteil des Spielplatzes Westpreußenufer zu extensivieren. Der insgesamt 1400 m² große Spielplatz besteht aus zwei Teilbereichen. Der Westteil ist 470 m² groß und hat nur zwei kleine Sandkästen und eine Rutsche, während beim Ostteil Sandspielbereich, Kombispielgerät mit Rutsche, Wippe und Drehteller vorhanden sind. Die Extensivierung des Westteils kann vorgenommen werden, ohne die Spielfunktionen bei diesem Spielplatz erheblich zu verschlechtern. Gleichzeitig kann so der Spielplatz Thomas-Mann-Weg erhalten bleiben.

67.22

Hannover / 02.09.2004